

Mehr Schutz für die Glückauf-Schüler vor Rasern und -innen



Pünktlich zum Schulbeginn hat die Verkehrswacht Harz- Braunlage und Umgebung e.V. die Glückauf-Schüler in Sankt Andreasberg besonders im Visier.

Dem Vorsitzenden der Verkehrswacht Wolfgang Langer und seinen Mitstreitern geht es vor allem um die Sicherheit der Schüler auf dem Schulweg.

30 Km/h, eigentlich müsste das genügen...

Und da hierorts hinlänglich bekannt ist, dass Autofahrer/innen auf der Katharina-Neufang-Straße trotz ausgeschildertem 30er-Bereich immer wieder gern etwas mehr als nötig und erlaubt auf das Gaspedal treten, versucht die Verkehrswacht in den nächsten Wochen nun, mit einem Geschwindigkeits-Display auf die Kraftfahrer/innen einzuwirken.



Die Montage der Anlage ist überwiegend Langer-Familiensache, denn der 13-jährige Enkel Björn (Mitte) hilft auch schon mal mit, aber ohne stellv. Vorsitzenden Wolfgang Henniger (links) wäre die Montage nicht so schnell möglich.

Der Verein, bereits seit 1957 für Sicherheit im Straßenverkehr aktiv, konnte die Anlage vor rund zwei Jahren als Ersatz für eine veraltete und irreparable Anzeige mit Spenden- und Vereinsgeldern beschaffen.

Sie wird in enger Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt der Stadt Braunlage sporadisch in allen Ortsteilen an wechselnden Stellen eingesetzt.



Justiert wird das Gerät vom Vorsitzenden Wolfgang Langer selbst. Neben Anzeige der aktuellen Geschwindigkeit zeichnet das Gerät auf, wie viel Fahrzeuge zu welcher Zeit und mit welcher Geschwindigkeit den Bereich durchfahren. Die anonymen Werte erlauben so fundierte Schlussfolgerungen auf das Verkehrsgeschehen in diesem Straßenabschnitt.

„Nach den Erfahrungen verringert der elektronische Hinweis die Geschwindigkeiten an den Einsatzorten um ca. fünf bis zehn Km/h“, weiß Wolfgang Langer zu berichten und hofft natürlich auf eine entsprechende Wirkung auch auf der Katharina-Neufang-Straße.

Bild und Ton Karl-Heinz Siebeneicher

Peter Spei
harzfuchs@web.de